

# Merseburger Correspondent.

Erhebt täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich 1,20 Mk. beim 1,50 Mk. einschließlich Frangierlohn; durch die Post bezogen vierteljährlich 1,62 Mk. einschließlich Frangierlohn. Einzelnummer 10 Pf.  
Farnsprecher Nr. 324.

Gratisbeilagen:  
Untriertes Unterhaltungsblatt  
Landwirthsch. u. Handelsbeilage  
Wissenschaftliches Monatsblatt  
Batterieflisten - Kurzzettel

Anzeigenpreis: Für die einspaltige Zeitspalte oder deren Raum 20 Pf. in Reklamentel 40 Pf. Chiffrenanzeigen und Nachstellungen 20 Pf. mehr. Platzveränderung ohne Veranlassung. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags.  
Geschäftsstelle: Deigrube 9.

N 74

Dienstag den 28. März 1916.

42. Jahr.

**Französische Befürchtungen um Verdun. — Unglücklicher Angriff englischer Luftfahrzeuge auf die Küste Nordschleswigs. — Die Veranlassungen zur neuen russischen Offensive und die hierbei erlittenen Verluste. — Ein Seegefecht in der Nordsee**

## Der Weltkrieg.

### Die Kämpfe an der Westfront. Die Schlacht um Verdun und in der Woivre Ebene.

Der deutsche Heeresbericht vom Sonnabend meldete bekanntlich, daß Verdun in Brand geschossen wurde. Im Sonnabendbericht heißt es:

Welchen konnte der gute Erfolg einer in der vorhergehenden Nacht ausgeführten Sprengung nordöstlich von Vermeles festgestellt werden. In dem Sprengtrichter liegt ein feindlicher Panzerbeobachtungsstand; mehrere enalliche Unterstände sind zerstört.

Nordöstlich von Neubille unternahm eine kleine deutsche Abteilung nach gezielter Sprengung einen Erkundungsvorstoß in die feindliche Stellung und brachte Plankarten mit einer Anzahl Gefangener zurück.

Der Angriff auf die Stellung bei la Pomme (südöstlich von Neims) blieb erfolglos.

In der Argonne und im Maas-Gebiet erreichte der Artilleriekampf stellenweise wieder große Heftigkeit. Nachtgefechte mit Nahkampfmitteln im Gaillette-Walde (südöstlich der Feste Douaumont) nahmen für unsere Truppen einen günstigen Verlauf.

Durch eine umfangreiche Sprengung nordöstlich von Gelles in den Vorfeldern lag sich der Feind selbst erheblichen Schäden an; unsere Stellung blieb unversehrt. Aus dem französischen Tagesberichten heben wir folgende Stellen hervor:

Westlich der Maas war die Nacht zum Sonnabend ruhig. Südlich der Maas schwelte unterbrochene Beschussung in der Gegend von Douaumont und Seuzenac. In der Woivre kam es etwa Mitternacht auf beiden Seiten zu Artilleriefeuer in den Abschnitten von Moulainville und Chorges.

In der Gegend nördlich von Verdun war im Laufe des Tages kein bedeutendes Ereignis zu verzeichnen, abgesehen von zeitweiliger Beschussung unserer zweiten Linie westlich und östlich der Maas. Westlich der Maas bedeutende Tätigkeit der Artillerie gegen unsere zweiten Linien und östlich in der Gegend des Pfeifferhügels und bei Douaumont. In der Woivre kam es in den Abschnitten der Maasböden im Laufe des Tages zu keinem Infanteriegefecht. Auf der übrigen Front verlief der Tag ruhig.

Die „Agence Havas“ meldet: Die deutsche Infanterie trat auch am Freitag nicht besonders aktiv auf. Dagegen bewies die Artillerie von neuem große Tätigkeit. Wir haben unser Feuer auf die östlichen Argonnen und den Wald von Malancourt sowie Avocourt konzentriert. Die Deutschen bombardierten unsere Stellungen der zweiten Linie.

#### Französische Befürchtungen um Verdun.

In der französischen Presse heißt es u. a.: Die Deutschen hatten seit dem 20. März den gesamten Malancourt-Wald besetzt, sie stehen also auf drei Seiten, im Osten, Norden und Westen unserer Stellung. Die Stellung selbst, wo wir stehen, wird seit drei Tagen von ihren großkalibrigen Geschossen überschüttet, ebenso das 2 Kilometer nördwärts gelegene Gebiet.

Die französische (s. h. die deutsche!) Artillerie hat die Front am linken Massener größtentheils zusammengeholt, doch die besetzte Position an sich besetzt noch! Senator Humbert, Mitglied der großen Armee-Kommission, schreibt in seinem „Journal“: Ich komme aus Verdun. Das deutsche Bombardement! Wer es nicht erlebt hat, kann sich keine Vorstellung davon machen. Man muß gesehen haben, wie die mörde-

rischen Geschosse fallen, wie sie explodieren und welche entsetzliche Wirkung sie haben. Das ist das ganze moderne Deutschland, keine Fabriken, Kasernen, Schulen und 60 Millionen Einwohner. Das ist das wissenschaftliche, industrielle und militärische Deutschland.

#### Die neuen deutschen Fortschritte bei Saucourt.

Das kleinlautste Zugeländnis in dem jüngsten französischen Hauptquartierbericht, daß General Belain schon für seine zweite Vertheidigungslinie wegen der deutschen Beschussung Sorge tragen muß, machen die Pariser Militärkritiker recht pessimistisch. Namentlich gilt dies von Oberleutnant Rouquet, der schlimmste Befürchtungen begt wegen der Infolge der jüngsten deutschen Beschussung arg gefährdeten Verbindungslinie. Rouquet behauptet gleichwohl, daß Belain jetzt aufgebracht sei, die durch den ungelohnten Zugang feindlicher Truppen wirksam unterstützten deutschen Pläne mit Aussicht auf Erfolg zu verhindern.

Die französischen Militärkritiker äußern überdies die Ansicht, daß von deutscher Seite jetzt der Versuch einer Umgehung der Stellung nicht nach ausschlisse.

Der „Jülicher Tagesanzeiger“ schreibt: Der deutsche Angriff auf Verdun scheidet mit selbstloser Sicherheit fort. Der Einbruch in die französischen Stellungen der letzten Tage hat eine gewaltige Welle gerissen. Bereits mit Avocourt sind die Deutschen der einzigen Bahnlinie von Verdun nach Paris auf wenige Kilometer nahegekommen, was die weitere Zufuhr zur Vertheidigung sehr erschwert. Paris beginnt sich auf den Fall Verdun vorzubereiten.

Lauf der „Kön. Ztg.“ melden schwizerische Blätter aus London: Englische Verdichtstatter meiden von der französischen Front, daß der deutsche Munitionsverbrauch in den bisherigen Kämpfen um Verdun

der Erzeugung von vier Monaten entsprechende. Man dürfte sich zweifellos auf eine mehrfache Wiederholung des beispiellosen Trommelwehrens gefaßt machen, da Deutschland noch den deutschen Vorrat besitzt.

#### Englisch-italienische Hilfe.

Lauf der „Kön. Ztg.“ fallen nach einem Telegramm des „Corriere della Sera“ aus London die französischen Truppen bei Souchez-Neuville-St. Vast und dem Labyrinth durch englische Truppen ersetzt worden sein, so daß nun die englischen Truppen die Front von Arras bis Albert besetzt hätten.

Neuer meldet aus Melbourne: Der Minister für Landesverteidigung, Pearce sagte in einer Rede über die militärische Unterstützung Großbritanniens durch Australien: Nach Schätzungen werden gegen Ende Juni rund 209 000 Mann nach England gesandt sein.

#### Von den anderen Fronten.

##### Die deutschen Fortschritte.

Im französischen Heeresbericht vom Freitag heißt es u. a.:

In den Argonnen machte der Feind nach Sprengung einer unserer Minen bei Bauquois einen Angriff und konnte vorübergehend in unseren Graben der ersten Linie Fuß fassen. Er wurde durch Gegenangriff daraus vertrieben, wobei wir etwa dreißig Gefangene machten. Der „Nationalzeitung“ zufolge beruht an der Sundgaufront ununterbrochen Artilleriefeuer in dieser Woche im Naume Peterhausen-Mittich-Minieral. Am Donnerstag unternahm die französische Artillerie einen Angriff auf die deutschen Stellungen bei Mühlbach-Wreitenbach-Geschbach, wurde aber von den Deutschen sehr bald zum Schwitzen gebracht. Bis Freitag haben die Franzosen die Angriffe nicht wiederholt.

Der Oberste Rat der nationalen Vertheidigung trat, wie Spener Blätter aus Paris melden, gestern unter dem Vorsitz Poincarés zusammen. Der Ministerrat wurde infolge dessen auf heute vertagt.

## Der Luftkrieg.

### Die Kämpfe an der Westfront.

Der gestrige deutsche Heeresbericht besagt:

Bei St. Quentin fiel ein englischer Doppeldecker unbeschädigt in unsere Hand. Ein französisches Flugzeug stürzte nach Luftkampf im Gaillette-Walde ab und zerfiel.

### Mißglückte englische Angriffe in Nordschleswig.

Der gestrige deutsche Heeresbericht und der Chef des Admiralstabes der Marine melden unterm 26. d. M.:

Von zwei durch ein Kreuzergeschwader und eine Zerstörerflottille begleiteten U-Booten wurden in der Nacht vom 26. März bereits gemeldet, daß sie auf unsere Luftschiffanlagen in Nordschleswig aufzugesien. Nicht weniger als drei von ihnen, darunter ein Kampf-Flugzeug, wurden durch den frühzeitig benachrichtigten Fliegerdienst auf und östlich der Insel Sylt am Nidergehen erwischt. Die Insassen — vier englische Offiziere und ein Unteroffizier — sind gefangen genommen. Bomben wurden nur in der Gegend von Höyer-Schleuse geworfen. Schaden ist nicht angerichtet.

Am 25. März morgens haben englische Seestreitkräfte einen Fliegerangriff auf den nördlichen Teil der nordfriesischen Küste herangetragen. Der Fliegerangriff mißlang völlig, wie der Heeresbericht vom 26. März bereits gemeldet hat. Zwei auf Vorposten befindliche armierte Fischdampfer sind den englischen Schiffen zum Opfer gefallen. Unsere Marineflugzeuge griffen die englischen Seestreitkräfte an und erzielten eine Anzahl Treffer. Ein Torpedobootszerstörer wurde schwer beschädigt.

Von unsen sofort ansagelanden Seestreitkräften trafen nur einzelne Torpedoboote in der Nacht vom 25. zum 26. auf den abziehenden Feind. Eines dieser Torpedoboote ist bisher nicht zurückgekehrt.

## Der Krieg mit Italien.

### Vom Kriegeshauptlag.

meldet der österreichisch-ungarische Heeresbericht vom Sonntag:

Die feindliche Artillerie hielt die Hochfläche von Dobersdo, den Fella-Abhänge und einzelne Stellungen an der Triester Front unter Feuer. Südlich des Moelen-Waldes drangen unsere Truppen in eine italienische Stellung ein. Bei Marter im Suganatal wurde ein feindlicher Angriff abgewiesen.

### Neue italienische Enderufungen.

Die „Stampa“ kündigt die Enderufung der zweiten Klasse von Wehrten aus dem Jahrgang 1882 und 1883 an. Die Enderufung weiterer Klassen unangebildeter Dienstpflichtigen soll erfolgen.

### Italien berichtet Entente-Schwindel.

Das Ausland wird gemeldet: Ein schmetisches Telegramm demontiert die aus der Entente-Prese kommende Nachricht, daß die italienische Regierung deutsche Schiffe beschlagnahmt hätte. Laut Meldung der italienischen Telegraphenagentur denkt Italien nicht an eine solche Maßnahme. Wahrheit ist vielmehr, daß mehrere deutsche und österreichisch-ungarische Schiffe, welche bei Beginn des Krieges zurückgehalten wurden, schon seit längerer Zeit für italienischen Transport verwendet werden.

## Die Kämpfe an der Ostfront.

Der deutsche Heeresbericht vom Sonntag lautet:

Die Russen haben ihre Angriffe im Bräudenlopf von Tschibud und nördlich von Bidsch gesien nicht wiederholt. Mehrere im Laufe des Tages unternommene Vorstöße südwestlich und südlich von Dunaburg blieben schon auf größere Entfernungen vor unseren Hindernissen im

Feuer liegen. Gegen unsere Front nordwestlich von ...

Die Österreichisch-ungarischen Heeresberichte vom Sonntag und Sonntag.

Nordöstlich von Burlanow an der Strypa drangen ...

Die in den russischen Berichten geschilderten Kämpfe bei ...

Die Russen haben 12 Divisionen unnütz verbraucht.

Der unerschütterliche deutsche Haß.

Der Kriegserichterlatter des 'Frank. Ztg.' im Osten ...

Zur russischen Offensive.

Schreiben holländische Zeitungen aus Petersburg, daß die ...

Vom Balkan-Kriegsschauplatz

Die Vorgänge auf griechischem Boden.

Der 'A. G.' Berichterstatter der Gallipoli-Armee ...

Der 'A. G.' Berichterstatter der Gallipoli-Armee ...

Vom Seekrieg.

Bei der Untersuchung des 'Antonia'-Unfalles ...

U-Boote-Arbeit.

Das Reutersche Bureau meldet: Der britische Dampfer ...

Die Dampfschiffahrtsgesellschaft 'White Star' teilt mit ...

Das Reutersche Bureau meldet: Der dänische Dampfer ...

Das Reutersche Bureau meldet: Der dänische Dampfer ...

Unser U-Boote im Mittelmeer.

Ein Seefecht bei Janb.

Kopenhagen, 26. März. 'Verluste' ...

Der britische Bericht über den Untergang des 'Greif'.

Die englische Admiralität teilt mit, daß am 29. Februar ...

Der türkische Krieg.

Aus Konstantinopel wird vom 26. März ...

Der Krieg in den Kolonien.

Die englischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die englischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die englischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die englischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die englischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die englischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die englischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die englischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die englischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die englischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die englischen Zeitungen berichten, daß der ...

Recht hat, zu traden, daß die ungarische Staatsprache ...

Türkei. Generalfeldmarschall v. Walden ist am ...

Spanien. Nach einer Madrider Meldung des 'Temps' ...

Nordamerika. Zu dem mexikanischen Abenteuer ...

Rumänien. Die Tagung des rumänischen ...

Deutschland.

Des Sultans Dank an Kaiser Wilhelm. Der Sultan ...

An den Großadmiral v. Tirpitz richtete der ...

Die reichsgerichtliche Regelung des Schulwehens ...

Das empfindliche Ergebnis der letzten Kriegsanleihe ...

Politische Übersicht.

Österreich-Ungarn. Eine Zuspätkommen des ...

Die ungarischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die ungarischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die ungarischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die ungarischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die ungarischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die ungarischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die ungarischen Zeitungen berichten, daß der ...

Die ungarischen Zeitungen berichten, daß der ...



### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in den benachbarten Verbandsbezirken getroffenen Maßnahmen und zur Regelung der uns obliegenden Viehhofhaltung (§ 2 unserer Satzungen) wird hiermit angeordnet: Zur Ausführung von Schlachtvieh, Rindvieh, Kälbern, Schweinen, Schafen aus dem Verbandsbezirk ist in jedem einzelnen Falle die vorher schriftlich zu beantragende Genehmigung des unterzeichneten Vorstandes einzuholen.

Zumberhandlung haben neben sofortiger Entziehung der Ausweiserte eine Verstrafung auf Grund des § 7 der Anordnung der Landeszentralbehörden vom 19. Januar 1918 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark zu erwarten. Diese Bekanntmachung tritt sofort in Kraft. Magdeburg, den 24. März 1918.

**Viehhandelsverband Provinz Sachsen.**  
Der Verbands-Vorstand:  
Riefeled, Oberregierungsrat.

### Bekanntmachung.

Der Verband wird die Ordnung des auf die Provinz Sachsen entfallenden Anteils des Heeresbedarfs übernehmen.

Wir laden unsere Mitglieder zu einer Besprechung ein und zwar:

die Mitglieder des Regierungsbezirks Magdeburg für Dienstag den 28. März 1918, vormittags 11 Uhr, im Saale des „Kaiserhofs“ in Magdeburg, Rottschtr. 21.  
die Mitglieder des Regierungsbezirks Merseburg für Mittwoch den 29. März vormittags 10 1/2 Uhr im Saale des „Hohenjollenhofs“ zu Halle a. S., Waadestraße.  
die Mitglieder des Regierungsbezirks Erfurt für Mittwoch den 29. März 1918 nachmittags 4 Uhr im Saale des „Mittelständischen Hofes“ zu Erfurt, Regierungstraße.

Mitglieder, die sich an der Lieferung des Heeresbedarfs beteiligen wollen, aber an der Teilnahme dieser Versammlungen verhindert sind, wollen schriftlich die Bedingungen, zu denen die Heereslieferungen erfolgen, einfordern. Magdeburg, den 24. März 1918.

**Viehhandelsverband Provinz Sachsen.**  
Der Verbands-Vorstand:  
Riefeled, Oberregierungsrat.

### Städtischer Kartoffelverkauf!

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 7. März 1918 wird für den Verkauf von Kartoffeln aus städtischen Beständen folgendes bestimmt:

**Verkaufsstage:**  
Jeden Dienstag für die Straßen A bis einschließlich H auf weiße Kartoffelarten,  
„ Donnerstag für die Straßen J bis einschließl. O auf blaue Kartoffelarten,  
„ Sonnabend für die Straßen P bis einschließl. Z auf gelbe Kartoffelarten.  
**Verkaufsstelle:**  
Städtische Scheune an der Weisenfelder Straße (gegenüber dem Rutenplatz).  
**Verkaufsstunden:**  
vormittags von 8—12 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr.

**Ausgabe der Kartoffelkarten.**  
Die erforderlichen Kartoffelkarten werden vorher an der städtischen Kartoffelstelle Rathaus, 2 Treppen, Zimmer Nr. 28 in folgender Reihenfolge ausgesetzt:  
Jeden Freitag und Sonnabend für die Straßen A bis einschließl. H  
„ Montag „ „ Dienstag „ „ J „ „ O  
„ Mittwoch „ „ Donnerstag „ „ P „ „ Z  
während der Dienststunden: vormittags von 8—1 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr.

**Nachträgliche Meldungen.**  
Wer noch Vorrat an Speisekartoffeln hat, erhält zunächst keine Kartoffelkarten.  
Esst wenn der Haushalt nachweislich nicht mehr in der Lage von Kartoffeln ist, ist in der Speisekartoffelstelle Rathaus, 2 Treppen, Zimmer Nr. 28, die Aufnahme in die Kontrollliste und die Zuteilung einer Kartoffelkarte an dem für seine Straße festgesetzten Termin (vergl. Abschnitt 2) beantragen.

Die vorstehende Regelung gilt bis auf weiteres. Spätere Änderung wird vorbehalten.  
Merseburg, den 15. März 1918.  
Der Magistrat.

**Künstlicher Zahnersatz**  
Kronen- und Brückenarbeiten, Behandlung kranker Zähne.  
**Hubert Totzke, in Fa. Willy Mader**  
Markt 19 Merseburg Telefon 442  
Sprechzeit 8—6 Uhr. — — Sonntags 9—1 Uhr.

**Landwirte baut Zuderrüben**

# Erdal

anerkannt bester Wachs-Lederputz ohne üblen Geruch!

## Mobilien-Auktion

Im Auftrage der Erben werden  
**Mittwoch den 29. März, vormittags 9 Uhr,**  
im **Serrenhaus Rittergut Modelwitz bei Schönditz,**  
Station der Leipziger Eisenbahn,  
folgende Mobilien- und Wirtschaftsgegenstände versteigert:

- 1 Buffet (naß.), große Tische, 1 Glasschrank, 1 Klavier, 2 Flügel, 1 Harmonium, mehrere Kommoden, 1 Vertikow, Kleiderschränke, 1 Badeschrank, 5 Waschtische, 3 Ledersofa, Liegesofa, 2 große Salonspiegel, verschied. Bilder, 1 Schreibtisch, 1 Posten Reh- und Hirschgeweihe, ungefähr 15 Tischlampen, 2 Kronleuchter, 2 Truhen, 6 Beststellen (kompl.), 1 gr. Posten Federbetten, Auflegematratzen usw., 1 Leuchter, 1 Partie Töpfe aus Porzellan- und Glassachen, 1 Posten Garderobe, leere Weinfässer, große u. kleine Waschwannen, 1 Partie leere Flaschen, div. Gartenmöbel, 12 Stühle, 7 Bänke, 6 Tische, 1 Halkspritzmaschine, ferner ungefähr 500 Lther Obstmas, 75 Gartenpflanze, versch. Haus- u. Küchengerät usw.

Die Verwaltung.



B. B.

### Die Preise für Briketts und Preßsteine

stellen sich bis auf weiteres wie folgt:

**Briketts**

bei Abnahme von mindestens 20 Ztr.;  
pro Zentner M. 0.90

**Preßsteine**

nach Eintreffen versandfähiger Ware  
pro 1000 Stück M. 17.—

Otto Reichmann. Max Heber. Edward Klaus.  
Richard Heber & Co. Friedr. Vohle. Karl Ehrentraut.  
Wichel-Brot-Brot-Stelle. Wilh. Summert. Ad. Klaus.  
Eckart Händler. Paul Kraumann. Carl Weber.  
G. Weiskahn.  
Frau Schwahn. Frau Weber. Frau Steinbrück.



Anmerksame Bedienung. Mäßige Preise.

**Karl Tänzer Adolf Schäfers Nachf.**

Spezial-Geschäft für  
**Leinen- und Baumwollwaren,**  
Tischzeuge, Handtücher, Hauswäsche,  
Bettfedern und Betten.  
Fersapf. 259.

**Merseburg Entenplan 7**

Beliebt Qualitäten. Größte Auswahl.

## Gauffartoffeln:

200 Ztr Kaiserkronen  
treffen morgen hier ein.  
Aufschieben

**Zuli-Mieren  
Industrie  
Magnum bonum  
Fr. Freygang,**  
Tel. 424. Gr. Ritterstr. 7.



**2mittelljähr.  
Ruffen**  
(Langschweifige Roppen) 1.60 Mtr. hoch, fromm und zudest und ein gutes Schwere  
**Arbeitspferd**  
(Belager) stehen an verlaufen  
**Gasthof „Alte Post“**  
Telephon 498.

**Das Einfamilienhaus**  
mit Garten Lauchhuder Str. 30  
ist zu vermieten. Näheres bei  
G. Schiedt, Sallaer Str. 31 H.

**Angel-Schellfisch**  
frisch eingetroffen bei  
**Emil Wolff.**

Noch zu billigen Preisen  
**federdicke Inletts**  
empfehlen

**B. Wendland**, Damstr. 1, 1 Tr.  
Ziehungs 11., 12. und 13. April

**Wohlfahrts-  
Geld-Lotterie**  
10167 Gr. G. Gemeinn. abg. Abzug

**Mk. 400 000**  
**75 000**  
**40 000**  
**30 000**  
R.W.

**Lose zu Mk. 3 30** (Worte und Liffe)  
empf. Hien u. werden auch Modin.  
Ad. Müller & Co., Leipzig, Brühl 10/12.  
Junge Mädchen als

**Putz-Lernende**  
nimmt noch an:  
**Marie Müller Nachf.,**  
M. Merker & H. Nachse,  
Pl. Ritterstr. 5

**Ein Überjunge sucht Stelle,**  
am liebsten aufs Land. Zu erst.  
bei Oskar Richter, Kriegsbori.

**Zuverläss. Geschirrführer**  
sucht  
**Hertel, Saalstr.**

**Gandere fleißige Frau**  
für den Hof  
sich sucht  
Neumarkt 67,  
Gesucht zum 1. April Mädchen  
als Aufwartung  
Weisenfelder Str. 21, 1 Tr.

**Saubere Aufwartung**  
für den ganzen Tag gesucht. Zu  
erfragen in der Exped. d. Bl.

**Die Frau zum Abefahren**  
sich sucht.  
Fran Brumbach, Frankfurt, 8.

**Wer nicht mit neugeborenes  
Kind in Pflege?**  
Off. mit Preisung unter „Kind“  
an die Exped. d. Bl.

**Zwei Sehmortelbeine**  
vom Markt bis Schmalteit. ver-  
loren. Abzuweh. t. h. Exp. d. Bl.  
Gegen eine Befolge.









**Kurzgelesen.**  
Für die Aufnahmen der Anzeigen am bestimmt vorgeschriebenen Tage und Wissen können wir keine Verantwortung übernehmen, jedoch werden die Wünsche der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

**Dom. Beerdigt:** die Ehefr. des Juwelenh. Hermann Fichte, Berta geb. Bange, der Musikfret. Max Höfner.  
**Donnerstag abends 8 Uhr** Bassionsgottesdienst im Musikklub, Deichte und heiliges Abendmahl Diakonius Wittke.

**Stadt, Gerant:** der Erlaß Herrschaft F. V. Bachmann mit Frau F. V. Bachmann. - **Beerdigt:** die Ehefr. des Juwelenh. Bräuner, der Juwelenh. Beyer.

**Neumarkt, Getauft:** Albert Heinrich, S. des Arb. Rätzsch; Karl Kurt, S. des Arb. Kober; Friede Anni, eine nnebel. F.  
**Dienstag: Witwenabend** fällt aus.

**Mittwoch abends 8 Uhr** Bassionsgottesdienst, Pastor Voit.

**Altenburg, Beerdigt:** der Arb. Karl Krofemisch; der Oberbahnmeister a. D. Ed. Erdert; die Ww. Emilie Lindemann geb. Goll; Walter, S. des Maschinenführers Hich. Kronacher; Maria, F. des Arb. Otto Krofemisch; der Buchbinder Wilhelm Peter.  
**Mittwoch abends 8 Uhr** Bassionsgottesdienst, Past. Delius.

Für die uns anlässlich der Einsegnung unserer Tochter  
**Hildegard**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.  
Merseburg, 27. März 1916.  
**Adolf Beyer und Frau.**

Für die uns anlässlich der Einsegnung unserer Tochter  
**Emmy**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Freunden und Verwandten herzlichsten Dank.  
Merseburg, 27. März 1916.  
**Friedrich Jraisch und Frau.**

Für die uns anlässlich der Einsegnung unserer Tochter  
**Gertrud Morgner**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.  
**Louis Morgner und Frau.**

Für die uns anlässlich der Einsegnung unserer Tochter  
**Rosa**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank.  
Merseburg, den 27. März 1916.  
**Robert Rosenkranz und Frau.**

Für die Aufmerksamkeit zur Konfirmation unserer Tochter  
**Frida**  
sagen wir herzlichsten Dank.  
**Ernst Müller und Frau.**

Für die uns anlässlich der Einsegnung unserer Tochter  
**Hildegard**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.  
Merseburg, 27. März 1916.  
**Richard**  
sagen allen herzlichsten Dank.  
Albert Weber jun. und Frau.

Am 25. d. Mts. verschied im 77. Lebensjahre, ach langem, in Geduld ertragenen Leiden mein geliebter Mann, unser treusorgender, herzenguter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der

## Gemeindeälteste, Privatmann Heinrich Nitze

in Paunsdorf-Leipzig.

Paunsdorf-Leipzig u. Merseburg, den 25. März 1916.

**Auguste Nitze geb. Walter.  
Anna Jisebeck geb. Ni ze.  
Fritz Jisebeck.  
Luise Jisebeck.  
Eberhard Jisebeck.**

Die Beerdigung findet nach vorausgegangenem Trauerfest in Paunsdorf am Dienstag den 28. d. Mts. 4 Uhr nachm. von der Kapelle des städtischen Friedhofs in Merseburg aus statt. Etwa zugesandte Blumenspenden werden mit Dank abgeholt.

## Berichtigung.

Die Einäscherung des Rentiers  
**Hermann Reinhardt**  
Freyburg a/U. findet nicht in Halle, sondern am Mittwoch nachmittag 2 Uhr in Leipzig statt.

Für die freundlichen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes  
**Richard**  
sagen allen herzlichsten Dank.  
Albert Weber jun. und Frau.

Allen Freunden und Bekannten für die zur Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.  
**Familie Otto Schmidt.**  
Luisenstraße 16.

Für die vielen Gratulationen und Besuche anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes  
**Kurt**  
sagen allen hiermit herzlichsten Dank.  
Merseburg, 27. März 1916  
Paul Rops, Rathauskellian, und Frau.

Für die vielen Glückwünsche zur Konfirmation unseres ältesten Sohnes  
**Paul**  
sagen wir unsern besten Dank.  
**Hermann Drese und Frau.**  
Lorbeer 8.

Für die uns anlässlich der Einsegnung unseres Sohnes erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen herzlichsten Dank.  
**Familie H. Sommerweib.**

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes  
**Karl**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen recht herzlichsten Dank.  
Merseburg, 27. März 1916  
**Karl Bloßfeld, z. Zt. in Brüssel, und Frau.**

Für die uns anlässlich der Einsegnung unseres Sohnes  
**Erich**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.  
Merseburg, 27. März 1916  
Tapfer, Johannes Vogler, z. Zt. Felde und Frau.

Für die uns anlässlich der Einsegnung unserer Tochter  
**Hildegard**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.  
Merseburg, 27. März 1916.  
**Richard**  
sagen allen herzlichsten Dank.  
Albert Weber jun. und Frau.

Für die uns anlässlich der Einsegnung unserer Tochter  
**Emmy**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Freunden und Verwandten herzlichsten Dank.  
Merseburg, 27. März 1916.  
**Friedrich Jraisch und Frau.**

Für die uns anlässlich der Einsegnung unserer Tochter  
**Gertrud Morgner**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.  
**Louis Morgner und Frau.**

Für die uns anlässlich der Einsegnung unserer Tochter  
**Rosa**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank.  
Merseburg, den 27. März 1916.  
**Robert Rosenkranz und Frau.**

### Städtischer Gemüse - Verkauf

Buchstraße Nr. 16.  
Verkauf von  
**Rohrüben das Pfund 6 Pfg.**  
Mittwoch den 29. März 1916, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 6 bis 8 Uhr.  
Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

1. Auf Grund der Bundesstrafverordnungs vom 4. November 1915, betreffend die Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs - R. G. Bl. Nr. 728 - wird für den Bezirk der Stadt Merseburg nach Anhörung der zuständigen Preisprüfstelle der Höchstpreis für Milch im Kleinhandel wie folgt festgesetzt:  
1. Vollmilch das Liter 26 Pfg.  
2. Flachmilch (von Kühen unter ärztlicher Kontrolle gewonnene Vollmilch, welche in besonders verschlossenen Flaschen vor allem als Rindermilch verkauft wird) das Liter 30 Pfg.  
3. Wagemilch das Liter 13 Pfg.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.  
Wer diese Höchstpreisfestsetzungen überschreitet (Verkäufer sowohl wie Käufer), wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. bestraft. Neben der Gefängnisstrafe fa. n auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Außerdem kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ist.  
Merseburg, den 22. März 1916.  
Der Magistrat.

### 30 Mark Belohnung.

In der Zeit vom 18 bis 20. d. M. sind an der Straße Artern Merseburg-Leipzig zwischen km 58.8 und 60.5 in den Fluren Traargarth und Wallendorf 8 Stück junge Kitzbäume umgebrochen. Wer mit den Täter nannhaft macht, obige Belohnung erhält.  
Weißfels, den 24. März 1916.  
Der Vorstand des Landesbauamts aeg. Grulich

### Lyzeum.

Want bezüchtlicher Vertigung soll den Prüfungen bei ihrem Eintritt in die Anstalt an Oftern eine Zulassung in der Schulung nicht mehr überreicht werden.  
Merseburg, den 26. März 1916.  
Der Direktor.

### 50 Ztr. Sutterrüben

zu verkaufen  
Arabisdorf 19

### Zugband

zu verkaufen  
Welleadorf Nr. 20

### Gutarh Kinderwagen

billig zu verkaufen  
Neumarkt 17, 2 Tr. I.

### Kaufe Kontrollkasse „National“

gebraucht, gegen Barzahlung. Schreibt „Ange“ die mit Rahmennummer versehen an  
A. Schmidt, Weinb. Kreuzstr. 2.

### 1 Platz od. Stuhl Band

Nähe der Stadt  
3. Aufl. eines Möbelwagens  
sucht zu kauf u. ober an nachem  
Carl Urick jun.

### So Anbetracht der schweren Zeit hat der Vaterländische Frauenverein beschlossen, die

# Volkstüche

bis 15. April fortzusetzen.

### Damenschreibfisch u. Flurgarderobe

zu kaufen gesucht. Off. u. G T an die Exped. d. Bl.

### Ein Reife-Korb

billig zu kaufen gesucht. Off. unt. „Reife-Korb“ an die Exped. d. Bl.  
**Mk 3000,-** sind sofort od. auf Weiter zur ersten Stelle anzuleihen. Zu erfragen bei  
Richard Ziegand, Müllerstr. 8.

### Laden

sobald od. später zu beziehen  
Neumarkt 11.  
Freundliche Wohnung  
**1 Etage oder Parterre**  
best. aus 4 bezahbaren Nummern, 1 Kammer, Küche, Speisekammer, Zimmletzt, Balkon u. Zubeh., wasserspeicher zu vermieten und 1. 7. 16 zu beziehen  
Weissenfeller Str. 57.  
Besichtigung v. 11 Uhr vorm. an.

### herrschafft. Wohnung

**Am Bahnhof 1**  
zu vermieten. Näheres bei  
**Karl Thiele, Kl. Ritterstr. 9.**

**Zu vermieten**  
**Halleische Straße 35**  
herrschafft. eingerichtete  
**Eigenwohnung**  
mit Garten event. Werkhall und Wägenremise. Näh. bei  
**Karl Thiele, Kleine Ritterstraße 9 L.**

Stube, 2 Kammer, Küche u. Zubehör zum 1. Juli zu beziehen.  
**S. Boser, Karlsru. 38.**  
Wohnung, 1. Etage, Preis 600 Mk., zu vermieten u. 1. 4. 16 zu beziehen. Nähere Auskunft  
Göblicher Str. 8.

### Sofa-Wohnung,

Stube, Kammer, Küche, u. 1. Juli 1916 zu beziehen  
Bargstr. 13.

### Frauent möbl. Zimmer

ist billig zu vermieten  
Reichstraße 8 I

### Möbliertes Zimmer

zu vermieten  
Reichstr. 5, 1. Tr.  
Burgstr. 13.

### Wohnungs-Gesuch.

Nachste kleine Familie sucht Wohnung 1. 7. zu beziehen. Nr. 80-210 Mk. Off. unt. B III erbitte an die Exped. d. Bl.

Gesucht  
Freundlich möbl. Zimmer  
Nähe Gefangenenlager. Off. unt. N 3 an die Exped. d. Bl.

### möbl. Zimmer

ausf. Landk. Unterf. zu mieten  
sucht. Angeb. u. Preis unter  
425 an die Exped. d. Bl.

Junge Leute mit einem stunde  
suchen zum 1. Juli Wohnung für  
40-50 Taler. Off. unt. B an  
die Exped. d. Bl.



# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich 1,20 M. beam 1,50 M. einschließlich Frachtkosten, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,62 M. einschließlich Frachtkosten. Einzelnummer 10 Pf. — Fernsprecher Nr. 324. —

Gratisbeilagen:  
Illustriertes Unterhaltungsblatt  
Landwirthsch. u. Handelsbeilage  
Wissenschaftliches Monatsblatt  
Lotterielisten — Kurszettel

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklametext 30 Pf., Chiffrenanzeigen und Nachweilungen 20 Pf. mehr. Platzveränderung ohne Verbindlichkeit. Schluß der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags. — Geschäftsstelle: Delgrube 9. —

74

Dienstag den 28. März 1916.

42. Jahr.

**Französische Befürchtungen um Verdun. — Mißglückter Angriff englischer Luftfahrzeuge auf die Küste Nordschleswigs. — Die Veranlassungen zur neuen russischen Offensive und die hierbei erlittenen Verluste. — Ein Seegefecht in der Nordsee**

## Der Weltkrieg.

### Die Kämpfe an der Westfront.

Die Schlacht um Verdun und in der Woëvre Ebene.

Der deutsche Heeresbericht vom Sonnabend meldete bekanntlich, daß Verdun in Brand geschossen wurde. Im Sonnabendbericht heißt es:  
Gestern konnte der gute Erfolg einer in der vorhergehenden Nacht ausgeführten Sprengung nordöstlich von Remelles festgestellt werden. In dem Sprengtrichter liegt ein feindlicher Panzerbeobachtungsstand; mehrere englische Unterstände sind zerstört.

Nordöstlich von Neuville unternahm eine kleine deutsche Abteilung nach geladener Sprengung einen Grundangriff in die feindliche Stellung und lehrte planmäßig mit einer Anzahl Gefangener zurück.

Im Osten des Forts de la Pompelle (nördlich von Reims) blieb ebenfalls.

In den Argonnen und im Maas-Gebiet erreichte der Artilleriekampf hellenweise wieder große Heftigkeit. Nachgefecht mit Nahkampfmitteln im Gaillette-Walde (südöstlich der Seine-Duunant) nahmen für unsere Truppen einen günstigen Verlauf.

Durch eine umfangreiche Sprengung nordöstlich von Gelles in den Argonnen hätte sich der Gegner selbst erheblichen Schaden zu; unsere Stellung blieb unerschüttert. Aus den französischen Tagesberichten haben wir folgende Stellen hervor:

Westlich der Maas war die Nacht am Sonnabend ruhig. Südlich der Maas zeitweise unterbrochene Beschützung in der Gegend von Donnant und Demouy. In der Woëvre kam es einige Male auf beiden Seiten zu Trommelfeuer in den Abschnitten von Moulain-

rischen Geschosse fallen, wie sie explodierten und welche entsetzliche Wirkung sie haben. Das ist das ganze moderne Deutschland, seine Fabriken, Kavernen, Arsenalen und 60 Millionen Einwohner. Das ist das wissenschaftliche, industrielle und militärische Deutschland.

Die neuen deutschen Fortschritte bei Saucourt. Das kleinste Zugeländnis in dem jüngsten französischen Hauptquartierberichts, daß General Petain schon für seine zweite Verteidigungslinie wegen der deutschen Beschützung Sorge tragen muß, machen die Pariser Militärrichter recht neugierig. Namentlich gilt dies von Oberleutnant Kowst, der schlimme Befürchtungen hegt wegen der infolge der jüngsten deutschen Beschützung arg gefährdeten Verbindungslinie. Kowst bedauert gleichzeitig, daß Petain zurzeit außerstande sei, die durch den ungehörigen Zugang feindlicher Truppen wirksam unterdrückten deutschen Pläne mit Aussicht auf Erfolg zu verhindern.

Die französischen Militärrichter äußern übereinstimmend die Ansicht, daß von deutscher Seite jetzt die größten Angriffsversuche zu erwarten sind.

Der „Zürcher Tagesanzeiger“ schreibt: Der deutsche Angriff auf Verdun schreitet mit methodischer Sicherheit fort. Der Einbruch in die französischen Stellungen der letzten Tage hat eine gewaltige Brechlinie geformt. Bereits mit Anocourt sind die Deutschen der einzigen Bahnlinie von Verdun nach Paris auf wenige Kilometer nahegekommen, was die weitere Zukunft zur Verteidigung sehr erschwert. Paris beginnt sich auf den Fall Verdun vorzubereiten.

Laut der „Köln. Ztg.“ melden schweizerische Blätter aus London: Englische Periodiker melden von der französischen Front, daß der deutsche Munitionsvorrat in den bisherigen Kämpfen um Verdun

der Erzeugung von vier Monaten entsprechende. Man dürfe sich zweifellos auf eine mehrfache Wiederholung des beispiellosen Trommelfeuers gefaßt machen, da Deutschland noch den dreifachen Vorrat besitze.

Englisch-australische Hilfe. Laut der „Köln. Ztg.“ sollen nach einem Telegramm des „Corriere della Sera“ aus London die französischen Truppen bei Souchez, Neuville-St. Vaast und dem Laheytrich durch englische Truppen ersetzt worden sein, so daß nun die englischen Truppen die Front von Arras bis Albert besetzt hielten.

Kreuzer meldet aus Melbourne: Der Minister für Landesverteidigung Pearce sagte in einer Rede über die militärische Unterstützung Großbritanniens durch Australien: Nach Schätzungen werden gegen Ende Juni rund 209 000 Mann nach England gelandt sein.

### Von den anderen Fronten.

Die deutschen Fortschritte. Die deutschen Fortschritte. Im französischen Heeresbericht vom Freitag heißt es u. a.:

In den Argonnen machte der Feind nach Sprengung einer unserer Minen bei Raucourt einen Angriff und konnte vorübergehend in unseren Graben der ersten Linie Fuß fassen. Er wurde durch Gegenangriff daraus vertrieben, wobei wir etwa dreißig Gefangene machten.

Der „Nationalzeitung“ zufolge herrscht an der Sundgaufront ununterbrochen Artilleriefeuer in dieser Woche im Raume Weiterhausen-Mittich-Münsterthal. Am Donnerstag unternahm die französische Artillerie einen Angriff auf die deutschen Stellungen bei Mülhbach. Die feindlichen Geschütze wurden aber von den Deutschen sehr bald zum Schweigen gebracht. Bis Freitag haben die Franzosen die Angriffe nicht wiederholt.

Der Oberste Rat der nationalen Verteidigung trat, wie Honner Blätter aus Paris melden, gestern unter dem Vorsitz Poincarés zusammen. Der Ministerrat wurde infolgedessen auf heute vertagt.

## Der Luftkrieg.

Die Kämpfe an der Westfront.

Der getriebene deutsche Heeresbericht besagt: Bei St. Quentin fiel ein englischer Doppeldecker unbeschädigt in unsere Hand. Ein französisches Flugzeug stürzte nach Luftkampf im Gaillette-Walde ab und zerstörte.

Mißglückte englische Angriffe in Nordschleswig. Der getriebene deutsche Heeresbericht und der Chef des Admiralsstabes der Marine melden unterm 26. d. M.:

Von zwei durch ein Kreuzergeschwader und eine Zerstörerflottille begleiteten U-Booten sind gestern früh fünf englische Wasserflugzeuge zum Angriff auf unsere Luftschiffanlagen in Nordschleswig aufgestiegen. Nicht weniger als drei von ihnen, darunter ein Kampfflugzeug, wurden durch den frühzeitig benachrichtigten Abwehrdienst auf und östlich der Insel Sylt zu Niederbergen gezwungen. Die Anflüge — vier englische Offiziere und ein Unteroffizier — sind gefangen genommen. Bomben wurden nur in der Gegend von Hoyer-Schönke geworfen. Schaden ist nicht angerichtet.

Am 25. März morgens haben englische Seestreitkräfte einen Fliegerangriff auf den nördlichen Teil der nordfranzösischen Küste herangezogen. Der Fliegerangriff mißlang völlig, wie der Heeresbericht vom 26. März bereits gemeldet hat. Zwei auf Verbolten befindliche armierte Fischdampfer sind den englischen Schiffen zum Opfer gefallen. Unsere Marineflugzeuge griffen die englischen Seestreitkräfte an und erzielten eine Anzahl Treffer. Ein Torpedobootszerstörer wurde schwer beschädigt.

Von unsern sofort angeforderten Seestreitkräften stießen nur einzelne Torpedoboote in der Nacht vom 25. zum 26. auf den abziehenden Feind. Eines dieser Torpedoboote ist bisher nicht zurückgekehrt.

## Der Krieg mit Italien.

Vom Kriegshauptquartier

meldet der österreichisch-ungarische Heeresbericht vom Sonntag:

Die feindliche Artillerie hielt die Hochflüge von Dobersdo, den Fella-Abschnitt und einzelne Stellungen an der Tiroler Front unter Feuer. Südlich des Ploeten-Passes drangen unsere Truppen in eine italienische Stellung ein. Bei Marter im Suganatal wurde ein feindlicher Angriff abgewiesen.

Neue italienische Einberufungen. Die „Stampa“ kündigt die Einberufung der dritten Klasse von Wehrten aus dem Jahrgang 1882 und 1883 an. Die Einberufung weiterer Klassen unangebildeter Dienstpflichtigen soll erfolgen.

Italien berichtigt Entente-Schwänbel. Aus Bukarest wird gemeldet: Ein römisches Telegramm demontiert die aus der Ententepresse kommende Nachricht, daß die italienische Regierung deutsche Schiffe beschlagnahmt hätte. Laut Meldung der italienischen Telegraphenagentur denkt Italien nicht an eine solche Maßnahme. Wahrheit ist die, daß mehrere deutsche und österreichisch-ungarische Schiffe, welche dem Beginn des Krieges zurückgehalten wurden, schon seit längerer Zeit für italienischen Transport verwendet werden.

## Die Kämpfe an der Ostfront.

Der deutsche Heeresbericht vom Sonntag

lautet: Die Russen haben ihre Angriffe im Bridentopf von Jafoblad und nördlich von Wdly gestern nicht wiederholt. Westere im Laufe des Tages unternommene Vorstöße südwestlich und südlich von Dünaburg blieben schon auf größere Entfernung vor unsern Hindernissen im

